

**THEMA:** Einsatztaktik

**AUSBILDUNGSZIELE:** Die Teilnehmenden sollen die Gefahren der Einsatzstelle in ihrem eigenen Wirkungsbereich erkennen, sie unter Anwendung des Führungsverfahrens einordnen und daraus entsprechende Handlungen ableiten können. Das übergeordnete Ziel ist dabei die Erfüllung des Einsatzauftrages.

**Teilziele:** Die Teilnehmenden sollen **wissen:**

- Die Inhalte des Befehlsschemas LED-VV.
- Wie das Führungsverfahren im eigenen Wirkungsbereich (auf Niveau Truppführer) angewendet werden kann.

Die Teilnehmenden sollen **können:**

- Das Führungsverfahren im eigenen Wirkungsbereich (auf Niveau Truppführer) anwenden.

**METHODE:** Lehrgespräch, praktische Übungen

**BITTE VORBEREITEN:**

**Unterlagen:** Dazugehörige Präsentation  
Gefahrenmatrix aus der Präsentation  
Bilder von Einsatzsituationen aus dem Fotoarchiv der eigenen Feuerwehr

**Geräte:** PC und Beamer zur Vorführung der Präsentation

**Sonstiges:** Gruppenarbeit  
Möglichst viele praktische Beurteilungen von Lagen

**HINWEISE:** -

**ZEIT:** 90 Minuten

**ORT:** Feuerwehrhaus

## **EINLEITUNG**

Stelle den Teilnehmenden das Ziel dieser Ausbildungseinheit vor: Ziel dieser Einheit ist es, dass die Teilnehmenden in ihrem zugewiesenen Wirk- und Arbeitsbereich selbstständig arbeiten können. Bei diesen Tätigkeiten wenden die Teilnehmenden bereits das Führungsverfahren an.

## **HAUPTTEIL**

### **1. Führungsverfahren**

Erkläre den Teilnehmenden das Führungsverfahren in vereinfachter Form:

- Auftrag

Der Auftrag wird vom Gruppenkommandanten (GRKDT) in Form eines Befehls nach „LED-VV“ (siehe Befehlsgebung), mit klaren Handlungsanweisungen, wie z.B.: „Verteiler bei der Hauszufahrt“, „Brandbekämpfung mit einem C-Rohr auf der Vorderseite des Gebäudes“, „Auspumpen des Kellers mit einer Tauchpumpe“, etc. erteilt.

- Lagefeststellung

Der Truppführer macht sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut: Gelände, Wetter, Zugänge in Gebäude, Wasserentnahmestellen, etc.

- Lagebeurteilung – Planung der Durchführung

Der Truppführer beurteilt und plant aufgrund des Befehls vom GRKDT und seiner eigenen Lagefeststellung, wie der Auftrag am besten umgesetzt werden kann: Wo wird der Schlauch zum Verteiler am besten verlegt und wie viele Schläuche sind dafür notwendig? Wo ist der beste Ort für die Schlauchreserve bzw. für die Brandbekämpfung und wie viele Schläuche sind dafür notwendig? Wo kann die Tauchpumpe am effektivsten verwendet werden und welche Geräte sind dafür notwendig? Etc.

→ Verweise auf die Gefahrenmatrix: Welche Gefahren ergeben welche Maßnahmen?

- Befehlsgebung

Erkläre bzw. vertiefe mit den Teilnehmenden das Befehlsschema „LED-VV“:

- **Lage:** Gefahren-/Schadenslage, eigene Lage (Gefahrenabwehr)  
allgemeine Lage
- **Entschluss:** Ich will: (Gesamtziel des Einsatzes/Befehls)
- **Durchführung:** Aufgaben/Aufträge an Einheiten, Trupps  
und/oder Personen
- **Versorgung:** Löschmittel, Geräte, Betriebsmittel, Transporte,  
Instandhaltung, ...
- **Verbindung:** Einsatzleitung, Melder, Funk, Telefon, Lageführung,  
Protokoll, ...

- Kontrolle

Der Truppführer überprüft laufend die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen und achtet darauf, ob es zu einer Lageveränderung kommt:

Ist der Verteiler am befohlenen Bereich gesetzt worden und ist die Straße aufgrund der Schlauchverlegung weiterhin befahrbar? Erreicht das Löschwasser den Brandherd und werden die Löschmaßnahmen wirksam? Kommt es während des Auspumpens zu einer Veränderung? Entstehen neue Gefahren während des Auftrages, welche zu Einsatzbeginn noch nicht ersichtlich waren? Etc.

→ Der GRKDT ist über erfolgreich erledigte Aufträge, Lageveränderungen und Probleme laufend zu informieren.

### 1.1. Einsatzbeispiel Kellerüberflutung:

Gehe mit den Teilnehmenden anhand der Präsentation die praktische Anwendung des Führungsverfahrens durch.

## 2. Einsatzbeispiele:

Lasse die Teilnehmenden selbstständig, anhand der vorbereiteten Einsatzfotos, Gefahren an der Einsatzstelle feststellen. Besichtigt im Anschluss einige Objekte im Pflichtbereich, um mögliche Gefahren in einem Einsatz zu erörtern.

## SCHLUSS

- Zusammenfassung der wichtigsten Punkte.
- Wiederhole, dass das Führungsverfahren auf jeder Führungsebene zur Anwendung kommt.
- Gib den Teilnehmenden die Möglichkeit Fragen zu stellen.